

Neues vom Tage

Das Verbrechen an der Sechsjährigen aufgeklärt.

Das Verbrechen an der sechsjährigen Rosemarie Hofstra-Bodin, das in Berlin seinerzeit großes Aufsehen erregte, hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Die Kleine wurde bekanntlich am 12. November bewußtlos auf dem Bahngleis zwischen den Bahnhöfen Stettiner Bahnhof und Gieselerbrunnen aufgefunden. Bei näherer Untersuchung hatte sich herausgestellt, daß das Kind, das sehr schwere Verletzungen erlitten hatte, offenbar von einer Straßenbrüde aus auf die Bahngleise gemornt worden war.

Nach außerordentlich langwierigen Ermittlungen konnte jetzt festgestellt werden, daß die Mutter des Kindes das Verbrechen verübt hat. Die Mutter, die Schöne Frau Maria Bodin hat nach fundenlangem Verhör gefunden, ihr Kind auf die Bahngleise gemornt zu haben. Sie habe jedoch die Tat aus Verzweiflung begangen. Diese Angaben erscheinen nicht sehr glaubwürdig, da die Staatskommission in der Wohnung der Frau eine Lebensversicherungspolice vorfand, nach der das Kind bei Tod durch Unfall mit 4000 Mark versichert war.

300 Jahre Spinoza.



Der Schöpfer des ersten geschlossenen philosophischen Systems der Neuzeit, Baruch Spinoza, wurde vor nunmehr 300 Jahren, am 24. November 1632, in Amsterdam geboren. Spinoza ist der Begründer des Determinismus, sein Hauptwerk ist die „Ethik“.

Schwiegermutter und Frau erschlagen

Am Sonntagvormittag begann in Hildesheim der arbeitslose 39 Jahre alte, von seiner Frau getrennt lebende Johann Malinowski eine grauenvolle Mordtat. Er drang in die Wohnung seiner Schwiegermutter ein, bei der sich seine Frau seit der Trennung aufhielt, und verletzete nach vorwürgender Auseinandersetzung seiner Schwiegermutter mit einem Beil mehrere Schläge über den Kopf, so daß sie blutüberströmt zusammenbrach. Auch seine Frau verletzte er durch Heftigkeit erheblich, so daß die linke Gesichtshälfte vollkommen aufgeschnitten wurde.

Als der Täter sah, was er angerichtet hatte, schnitt er sich mit einem Rasiermesser den Hals bis auf den Wirbelschmal durch und ließ kurze Zeit darauf infolge Verblutens. Die beiden schwerverletzten Frauen wurden dem Krankenhaus zugeführt, sie können in Lebensgefahr.

18-Jähriger wegen Totschlags verurteilt.

Das Große Jugendgericht in März bei Düsseldorf verurteilte am Sonntag nach mehrstündiger, unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführter Verhandlung den 18-jährigen Heilerlehrling August Deutsch wegen Totschlags und Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren und einem Monat Gefängnis. Deutsch hatte in der Nacht zum 7. August d. J. im Hause seines Dienstherrn in Bael bei Wetzlar dessen Dienstmädchen getötet und ihm auch einen Geldbetrag gestohlen. Nach dem Untergang der Sachverständigen hat Deutsch die Tat im Affekt begangen. Von der Anklage der Mordtat wurde er freigesprochen.

Hitlers Empfang bei Hindenburg.



Der Hagen Adolf Hitlers beim Verlassen der Reichskanzlei nach dem Empfang beim Reichspräsidenten.

Eine neue Rheinbrücke wird eingeweiht.

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Reiches, der Länder Bayern und Baden, der Reichsbahn, der beteiligten Städte, der Wirtschaft, des Handels und Gewerbes fand am Sonntagabendmittag unter starker Anteilnahme der Bevölkerung der Gewerkschaft Mannheim und Ludwigshafen die Einweihung der neuen Rheinbrücke bei Mannheim statt.

Bei dem Hebergebeamt vor dem Pfalzhaus in Ludwigshafen sprach als Erster Oberbürgermeister Dr. G. C. r. i. n. s. (Ludwigshafen). Er begrüßte zunächst die Vertreter der Bauherren, den bayerischen Staatspräsidenten Dr. Stübel, den badischen Staatspräsidenten Dr. Schmitt sowie Direktor Vöhr, den Vorstand der Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Der Oberbürgermeister bezeichnete den 19. November als den hervorragendsten Tag in der Geschichte der beiden Städte und ihres wirtschaftlichen Einflussesgebietes seit der Befreiung der Pfalz von dem Joch fremder Besatzung. In seinen weiteren Ausführungen machte er sich zum Dolmetscher der Sorgen der beiden Länder, insbesondere des pfälzischen Grenzlandes. Immer häufiger erfüllte sich an diesem unglücklichen Tage schmerzhaft und verhängnisvoll sein Schicksal. Es sei Grenzland geworden und wegen der hiermit verbundenen Gefahren in seiner wirtschaftlichen Entwicklung stark vorbelastet und gebeutelt. Eine weitgehende und verantwortungsbewusste Staatspolitik erfordere daher, daß über der Hilfe vom Dänen der Weisen nicht vergessen werde.

Der Vertreter der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Direktor Vöhr, ging in seiner Ansprache auf die Geschichte der Brückenverbindung zwischen Ludwigshafen und Mannheim ein und übergab sodann die neue Brücke an die Vertreter der beteiligten Länder.

Finanzminister Dr. Matthes überbrachte die Glückwünsche des Landes Baden. Er gedachte der fruchtbarsten Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Reich, der Reichsbahn und den Ländern Bayern und Baden, die durch das Staatsabkommen des Brückenübernehmens für Mannheim, Marxau und Speyer eingeleitet worden sei. Die Brückenbauten würden nicht nur dazu dienen, den Verkehr zwischen den Nachbarländern und den Nachbarländern zu erleichtern, sie seien in besonderem Maße geeignet, willkommenen Antriebs für unsere Wirtschaft zu bilden. An die Übernahme der neuen Straßenbrücke knüpfte der Minister den Vorbehalt, daß es weiteren Verhandlungen der Länder Bayern und Baden mit dem Reich und der Reichsbahn bedürfen sein müge, auch den Umbau der alten Straßenbrücke in eine gleichwertige Straße zu der neuen nicht erlegenen sicherzustellen.

Staatsminister Dr. S. t. a. b. l. e. r. übermittelte die Grüße der bayerischen Staatsregierung.

insbesondere des Ministerpräsidenten Dr. Veit. Auch die bayerische Staatsregierung beehrte diesen Tag als Fest- und Freudentag. Der Minister gab der neuen Brücke den Wunsch mit auf den Weg, daß sie nicht nur zur Sicherung des Verkehrs, sondern auch zur Befreiung und Befahrung des Verkehrs dienen möge, daß ihr aber auch das Schicksal der alten Rheinbrücke erpart bleibe, daß sie von feindlichem Militär befehligt und überschritten werde. Die neue Brücke sei entstanden in Zeiten schwerer Not. Sie sei daher ein Mahnmal für Volk und Vaterland. Das Deutschland bildete den Abwärtsschritt der Brückenübergabe.

Anschließend begaben sich die Festgäste über den südlichen Fahrdamm der alten Rheinbrücke, an deren Portal der badische Staatspräsident Dr. Schmitt das über den Eingang hinweggezogene Band durchschnitt und damit auch den südlichen Fahrdamm der alten Rheinbrücke für den Verkehr freigab.

Erdbeben in Westdeutschland.

In der Nacht zum Montag gegen 0.40 Uhr verpörrte man zwei leichte Erdbeben von ungefähr 3 Sekunden Dauer. Das Beben war von einem dumpfen Rollen begleitet.

Auch in Westfalen, Böhmen, Ostpreußen, Dänemark und verschiedenen anderen Orten wurde das Beben verpörrt. Ob irgendwelche Sachschäden entstanden sind, ist bisher nicht bekannt geworden.

Das letzte Beben, das am Montag kurz nach Mitternacht im Nördlichen verpörrt wurde, hat wahrscheinlich seinen Ursprung in Holland gehabt, da nach vorliegenden Meldungen aus Arefeld, München-Gladbach und Nimwegen dort sehr starke Stöße verpörrt wurden. Auch in Düsseldorf machte sich das Beben fühlbar bemerkbar.

Am Sonntag und außerdem in der Mitte und im Süden Hollands, wie z. B. in den Städten Niermond, Helmond, Arnhem und Tilburg, hat man am Sonntag kurz vor Mitternacht ziemlich heftige Erdstöße verpörrt. Sachschäden ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Wie in anderen Städten Westdeutschlands, vornehmlich im Ruhrgebiet, wurden auch in Köln in der Nacht zum Montag gegen 0.45 Uhr Erdstöße verpörrt. Weitere Meldungen von Erdstößen kommen aus Aachen, Gladbach, Albstadt, Gießen und Koblenz. In Koblenz war das Beben so heftig, daß Fensterstößen stürzten, Möbel knarsten und sich die Wände an den Wänden bewegten. Verdrückentlich wurden die Einwohner aus dem Schlaf geweckt. In Gießen soll das Beben so heftig gewesen sein, daß zahlreiche Leute auf die Straße liefen.

Die Erdstöße wurden auch in Dortmund registriert verpörrt, besonders im Stadtteil Wende. Die Einwohner dieses Stadtteils wurden in große Aufregung versetzt, da sie annahmen, daß sich in der Nähe gelegenen See eine Explosion ereignet sei.

100 000-Mark-Gewinn gezogen.

Am Sonntagvormittag wurde in der Preussisch-Litauischen Klassenlotterie auf die Losnummer 11891 ein 100 000-Mark-Gewinn gezogen. Der Gewinn fällt in der einen Hälfte auf Berlin, in der anderen auf Westfalen.

Eine Kirche stirbt ein.

Am Sonntagvormittag ereignete sich in Barfüßern neuerdings eine Einsturztafatastrophe, bei der zwölf Personen teils leichte, teils schwere Verletzungen davontrugen. Kurz vor dem Hauptgottesdienst in der Kirche des Heiligen Kreuzes im Stadtzentrum, in der eine große Mensingerkirche verammelt war, kam es vor dem Presbyterium in der Nähe des Hauptaltars an einem Gedränge. Unter der Last der verammelten Menschen gab plötzlich der Fußboden, der aus großen Steinplatten bestand, nach und stürzte etwa drei Meter tief in den Kellerraum hinab.

Bombenexplosionen in Barcelona...

In der Nacht zum Sonntag wurde von einem Unbekannten auf einer Hauptstraße in Barcelona eine Bombe gemornt. Die Explosion rief eine große Ansammlung von Menschen hervor. Bevor sich die Erregung gelegt hatte, fiel plötzlich eine zweite Bombe mitten in der Menschenmenge in die Luft. Zwei Polizeibeamte und drei Bürger wurden verletzt. Die Explosion einer dritten Bombe konnte durch einen Polizeioffizier im letzten Augenblick noch verhindert werden.

... und in London.

Durch eine Explosion wurde in Kingston bei London eine öffentliche Versammlung vollständig zerstört. Offensichtlich war eine Bombe gelegt worden. Einige Stunden vorher war durch eine Bombenexplosion ein Haus in dem Vorort St. Pauli am schwer beschädigt worden. Es ist innerer Zusammenhang zwischen den beiden Anschlägen besteht, ist noch unbekannt.

Ein Polizeimajor getötet.

In Rotterdam ereignete sich am Sonntag früh eine schwere Gasexplosion, wobei ein Polizeimajor getötet und sieben Personen schwer verletzt wurden. Unter den Verletzten befinden sich zwei Polizeibeamte und drei Stadtmänner. Die Ursache des Explosionsunglücks konnte noch nicht festgestellt werden.

Katastrophen auf hoher See.

Der japanische Fischdampfer „Mitsi Maru“ ist in einem Sturm untergegangen. Ein Mann der Besatzung ertrank. Ein dänischer Motorboot konnte nach dreistündiger Seereschiffahrt in einem Rettungsboot in halb mahnemigen Zustand gerettet werden.

Amlich wurde gemeldet, daß der Eisbrecher Nr. 9, der am 24. Oktober aus Arhangelsk nach dem Nordpol ausließ, am den russischen Eisbrecher Nr. 8 an dreistündiger Seereschiffahrt mehr vor sich gesehen hat, trotzdem er mit einer Funkenanlage ausgerüstet war. Am 1. November haben zufällig mehrere Schiffe acht Leichen aufgefunden, die als zur Besatzung des Eisbrechers Nr. 9 gehörig festgestellt wurden. Es wurde dann amtlich festgestellt, daß der Eisbrecher Nr. 9 mit seiner Besatzung von 30 Personen untergegangen ist.

Litauisches Flugzeug bei Gyd gelandet.

Am Freitag um 12.15 Uhr ist ein litauisches Flugzeug aus Romno mit zwei litauischen Offizieren in der Ortschaft Matoschen aus Mangel an Benzin notgelandet. Die Offiziere waren nicht bewaffnet und hatten keine Papiere bei sich. Das Flugzeug ist übergeben und die Offiziere sind in Gendarmen genommen.

Wie die „Vorder Zeitung“ hieran erfährt, landete das Flugzeug auf deutschem Boden, nachdem es vorher schon auf polnischen Gebiet gelandet war. Die Flieger erklärten, daß sie sich auf dem Wege Romno-Bogaczen verfliegen hätten.

Französisches Militärflugzeug abgestürzt.

Ein Militärflugzeug ist in einer Nacht unweit von Toulon zur Meer mit drei Mann an Bord abgestürzt. Überlebende Pilotenboote des Flugzeugunternehmens konnten den im Wasser treibenden Flugzeugführer bergen, jedoch hat er bald darauf an den Folgen seiner Verletzungen. Die Leichen der beiden anderen Insassen konnten bis Mitternacht nicht gefunden werden. Die Nachforschungen wurden bis zum nächsten Tage ausgesetzt.

Des Tabaks wegen

raucht man Zigaretten.
Das haben manche Raucher vergessen, die ihr Augenmerk nur auf äußere Ausstattung richten.
Kenner aber, wie die Millionen Bulgaria-Raucher, wissen den Wert der weltberühmten bulgarischen Tabake zu schätzen.

BULGARIA SPORT, die 3/3 der Bulgaria

6 Zigaretten 20 Pfg. mit Gold-Filmbildern in natürlicher Farbwiedergabe



Musik der Heimat

Ehrenbürgerrecht für eine Frau.

Jena. Die hiesigen Behörden haben beschlossen, Frau Grete Urelin, der ältesten Tochter des verstorbenen Begründers der Carl-Johann-Stiftung Professor Ernst Urelin, zu ihrem Lebensabend Gelegenheit im Besitz des Ehrenbürgerrechts zu verleihen. Frau Urelin ist die erste Frau in Jena, der diese Auszeichnung zu teil wird. Sie hat sich um die Pflege der privaten Wohltätigkeit in Jena und Umgegend außerordentliche Verdienste erworben und trägt schon seit mehr als fünf Jahren dem Stadtrat als Mitglied an.

2913 Studenten.

Jena. Die Thüringische Landesuniversität hat im gesamten Jahre 1931/32 2913 Studierende aufgenommen. Das sind im Vergleich mit dem vorläufigen Abschluss des Unterrichtsamtes von 2793 immatrikulierten Studenten ein Verlust, die sich wie folgt auf die einzelnen Studienfächer verteilen: Theologie 290, Rechts- und Naturwissenschaften 83, Medizin 507, Zahnheilkunde 214, Philosophie 21, Pädagogik 398, Philologie 216, Kunst und Musik 5, Geschichte 41, Geographie 19, Mathematik 182, Physik 98, Chemie 93, Pharmazie 67, Naturwissenschaften 53, Landwirtschaft 51, Veterinärmedizin 19, Zahnheilkunde 3, Ferner sind bisher 120 Personen als Gasthörer zugelassen. Die Gesamtbesuchszahl beträgt somit 2913.

Ein Kind verchlut eine Drahtkranne.

Mühlhausen. Von Mühlhausen verlor wurde hier eine Familie, deren neunjähriger Sohn im Gedenksentwurf eine Kranne verchlut. Verflüsslichter Schmelze gelang es nicht, den Fremdkörper aus der Spezialkranne zu entfernen. Der Vater mußte ihn sofort abtöten, da der verlor Kranne bereits vor einiger Zeit durch einen Ausfall eines Vierdes Lebensgefahr verlor wurde.

Zwei Zuchtbullen gestohlen.

Schnitzhausen. Nachts wurden dem Landwirt Otto Wiese, hier in seiner Stoppel an der Stoppelgrenze zwei einjährige Zuchtbullen mit den Ohrmarken: 4316 (Schwarz) 202 und 4320 (weiß) hier im Werte von 900 Mark gestohlen. Die die Spuren deutlich erkennen lassen, sind die Tiere mit einem Lastauto in Richtung Mühlhausen abgefahren worden. Die Bullen waren für die nächste Versteigerung in Stendal bestimmt.

Mittelthüringer Stammeisler.

Apolda. Im Bürgerverein gelangte die Mittelthüringer Stammeisler zum Austrag. 188 Spieler an je 40 Stößen in zwei Serien an je 40 Spielen. Den Gewinnern gingen 400 Reichsmark, die Zweitplatzierten 200 Reichsmark zu. Die Gewinner sind: H. W. Meißner, B. W. Meißner, H. W. Meißner, W. Meißner. Die Gewinner wurden: H. W. Meißner, B. W. Meißner, H. W. Meißner, W. Meißner.

Zwei Jahre Gefängnis für die altmärkischen Falschmünzer.

Stendal. Die Große Strafkammer verurteilte unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den Kupferbeschleimer Müller und den Schloßer Schulz aus Stendal, deren ausgerichtete Falschmünzwerkstatt vor einigen Wochen ausgehoben wurde. Die hiesigen Zwei-Mark-Stücke, die die Angeklagten in Stendal und der altmärkischen Umgegend in Umlauf gebracht hatten, waren schon gut nachgeahmt, so daß bei flüchtigem Betrachten die Fälschungen nicht erkannt wurden. Die Angeklagten entschuldigten sich damit, daß sie nur durch die große Notlage dazu gezwungen worden seien. Bei Schulz wurde das anerkannt, bei Müller nicht. Schon 14 Tage vor ihrer Verurteilung habe ihr Gewissen ihnen so zugeflüstert, daß sie be-

kloffen hätten, die Falschgeldderstellung einzustellen. Das Gericht konnte diesen Angaben keinen Glauben schenken, ebenso wie es in der Tat berechnete Zweifel legte, die von den Angeklagten als Produktionsstätten genannt wurde.

Die Strafe fiel milde aus. Sie kamen vorerst die Untersuchungshaft in voller Höhe in Anrechnung abstrahiert. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihnen auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Das in der Werkstatt des Müller gefundene Falschermaterial wird eingezogen. — Der Staatsanwalt hatte eine Zuschußstrafe von 3 1/2 Jahren beantragt.

Waternord aus Habsucht.

Pirna. In Döberitz wurde in der Nacht zum Freitag der Gutsbesitzer Fritz Müller mit einer stoffenen Kopfbedeckung tot vor seinem Grundstück aufgefunden. Das Verbrechen fand eine rasche Aufklärung. Als Täter konnte Müller 32-jähriger, in Dresden als Fleischergeselle beschäftigter Sohn Fritz Müller festgenommen werden, der nach längerem Verlangen angab, den Vater totgeschlagen zu haben, da er fürchtete, am das von seinem Vater ihm zugesicherte Erbe zu verlieren.

Wer erschloß den Förster?

Schl. Die Polizei nahm vier Einmüher aus Schmarda, Viernau und Steinbach-Dalenzberg fest, die seit langer Zeit im Verdacht der Wildbirei stehen. In den Ermittlungen wegen des Förstermordes in Viernau hatte ein Zeuge ausgesagt, daß er zwei Personen vor seinem Wohnhaus ein Gespräch im Aufzuge vom Tatkritik sah. Da sich die Vergebenen bei ihrer Vernehmung in Widerspruch verwickelt haben, glaubt man der Aufklärung des Verbrechens näher gekommen zu sein.

Rachentat von Wilderern?

Großbreitenbach (Kr. Arnstadt). Als der Gendarmenwacheinsitzer Buchsack abends vor seinem Wohnhaus ein Gespräch im Aufzuge vom Tatkritik sah. Da sich die Vergebenen bei ihrer Vernehmung in Widerspruch verwickelt haben, glaubt man der Aufklärung des Verbrechens näher gekommen zu sein.

Golp. (Schlingenfeller).

Seit einer Zeit mehren der Förster Reich, daß in dem Revier Schlingen gestellt wurden. Doch

Schöne weiße Zähne: Chlorodont

Die Zahnpaste von höchster Qualität Sparsam im Verbrauch.

Oberkämpf und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Von Rudolf Straß. Nachdruckrechte bei August Scherl G. m. b. H., Berlin

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Da gibt mir hier Oberkämpf sein schriftliches Ehrenwort, daß die Wappe wieder seinen Willen, und ob er es verhindern konnte, aus Versehen von einem Tritten in feuchte Hände ausgehoben worden ist. Er ist Reichereisler der Dritten Medienburger Dragoon. Grade weil ich ihn mit der Wappe, als ich sie ihm anvertraute, am Ehrenstiel gepackt habe, muß ich unbedingt seinem Ehrenwort glauben!“

„Ja. Dann allerdings! Dann nehme ich meinen Verdacht zurück, sagte Carlotta kümmert, Premierleutnant der Reserve bei den Königsbataillon, zu Tonio Vahsch, dem ehemaligen Kürassierleutnant. Die Sache war erledigt. Das Geld, ein Götterplättchen — das Ehrenwort eines Offiziers im alten Preußenland in jedem Sturm.“

„Durch eine Verfehlung unglücklicher Zufälle...“, schreibt er, „begann Graf Vahsch nach einer Pause...“

„Das heißt: schon morgen!“ Der Tando sah gleichmäßig auf die Uhr. „Ich muß jetzt zu meinem Kartellträger. Dem seine Bitte habe ich dem Vahsch in der Dorostenstraße für 1 Uhr verkoppelt.“

Vahsch mitten im Volk, gerade dem Hause Bismarcks gegenüber. Es war ihm als hätte die Zeit schon bei dem Herr... seinen Herrn vor einem kleinen, minderwertigen Weidner zu ein merkwürdiges Gesicht gemacht. Wahrscheinlich hing der Mensch heimlich an Bismarck. Alles um einen herum hina an Bismarck. In dem Zustand flunkerten die best Bismardischen, ja man sie Bismarckspinnen und hielten Bismardred...

„Und was tust du, Tonio Vahsch?“ ... Willst du deiner Kreatur Cassine entgehen und deiner grünen Wappe? Ein Fluch ist über dieser Wappe.“

„Warum denkst du denn das nun wieder?“

„Und warum bist du so einzeln — so furchbar einzeln unter diesen unzufälligen frohwegenen, deutschen Menschen?“

„Um den Grafen Vahsch plötzlich ein solcher Jubelsturm. Ein lautes Lachen strömte über die Wappe, welcher Vahsch, das Hurra der Männer, die besten besten der Frauen, keine Kinderstimmen. Ein einzelner Schußmann trah ein schnell heranzustellendes offenes Viktoria vorans. Der schwarze Götterplättchen eines Kürassiers in dunkelgrüner Wapp flatter von Kopf. Der Kaiser nach, um, wie jedes Jahr, persönlich dem Kaiser zu ratifizieren.“

Der Wagen hielt innen im Ehrenhof. Er hat über dem Vorderfenster eine Handhabe, an der sich der Fahrer anhielt. Er steigt aus, ein einziger Adjutantenschritt. Ein prächtiger Generalsuniform streift er der Schwelle zu, über die ihm Fritz Bismard, auch mit den goldenen Generalspennellen an der Brust, hinauf, hinauf, hinauf gerendeten Rollen der Wappenscheitler Kurassiers, eifrigstürmte entgegen.“

Am Eingang des Reichsbankempfangs, vor dem Volk, umarmt der große Kaiser seinen Kaiser und dankt ihm für das, was er für die Wappe tat.“

Und du, Tonio Vahsch, der gefenken Kopfes durch die Straßen demonstrieret —

Willst du es besser wissen? Willst du feierlicher sein als der Kaiser? Dein Gesicht hat einem halben Jahrtausend, vom ersten Tag in der Nacht ab, eines der wenigen damals, das Schwert für die Vahschsolern — nicht gegen sie — gezogen? Denn du ihnen, wenn du wieder ihren großen Ehren an der Wappe, nicht alle aus meinem Preußenland das Wort: „Ich dien!“...“

Graf Anton Vahsch scherte in sein Haus zurück. Er fragte: „Johann: hat der betrelende Herr etwas von sich hören lassen? Nein? Um so besser!“

35.

„Johann ist mein Name!“ sagte zu gleicher Zeit dazu im anderen Ehren, am andern Ende Berlins, der Junider in der Hand, der blaue, kleine Mann zu dem Beamten hinter dem Altaltisch im Polizeirevier. „Derbet Vahsch, Herr Vahschmeier! Ich weiß, daß ich bei einem Antrag in Ihr reichliches Archiv zu vernehmen Beschäftigung durch eine hohe Ehrlichkeit zu erlangen habe! Da bin ich! Woher ich bin? — rufen Sie zu!“

„Vorwärts!“

„Das heißt man mir doch an, daß ich aus Apolda bin — Beruf: Vertreter von Thüringen Kinderpfeifen! Wissen Sie? Ich hab die Kleinen so gern! Sie sicher auch, Herr Vahschmeier? Das merkt man schon an Ihrem kinderliebenden Wesen!“

„Still! Geboren!“

„Sie wollen wohl gleich wieder auf Grund des Belagerungsstaates ausweichen werden?“ Ein Fingering auf den Tisch. Das geht bei uns anders, Herr... wenn sich hier einer mußt, mußt!“

„Weiß ich! Aber ich bin keiner von den bösen Menschen! Ich handle mit Vahsch. Das ist ein Unterleuten erlaubit Entlassen? Danke sehr!“

Das Polizeirevier, aus dem Wänter Gasse, die Hände in den Taschen des bel-

aus der Stadt Halle

An die Eisenbahn.

Es mag ein und ein halbes Jahr her sein, da hatte ich so aller acht Tage an den Bahnhöfen...

Und als ich anfing, von Deinem Schicksal zu erzählen, das mit doch schaltete, um mich Briefabgabe hinüberzugeben, und Brief und Zeitung...

Die letzte Woche Kleiderflammen.

Von der Winterhilfe wird uns geschrieben: Die Kleiderflammen, auf deren Tätigkeit wir immer wieder hinweisen müßen, sind in folgenden Straßen halt.

Prof. Dr. med. Schmidt 60 Jahre.

Am 23. November vollendet Herr Prof. Dr. med. Karl H. Schmidt, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Halle, sein 60. Lebensjahr.

In Leipzig bereits begann er mit wissenschaftlichen Studien über Fleckenruhr in Ägypten. Seit er habilitiert worden war durch die Untersuchungen über die giftigen roten Malfarven...

Arbeit des Arbeitsamtes an jungen Erwerbslosen.

Fortbildungssture im Winter.

Mit den Wintermonaten wird eine verhältnismäßig große Zahl von Erwerbslosen in die berufliche Ausbildung einmündig...

Am heutigen Sonabend wurde der zweite diesartige Vortrag, der dem Arbeitsamt Halle in den Räumen der Handwerkerkammer...

Am heutigen Sonabend wurde der zweite diesartige Vortrag, der dem Arbeitsamt Halle in den Räumen der Handwerkerkammer...

Am heutigen Sonabend wurde der zweite diesartige Vortrag, der dem Arbeitsamt Halle in den Räumen der Handwerkerkammer...

Zustich als Volkschich und Selbstschich.

Erste Kundgebung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes trat am Sonnabendabend mit einer großen Kundgebung im Lokalitätsclub...

Heute die Teilnahme und über das Ergebnis der Kreiswahl...

In Vorbereitung sind für die nächste Zeit: Vorträge für Schlosser, für Bauhilfsarbeiter...

Vielleicht soll auch ein ähnlicher Kursus für Heilmassage...

Man hofft, durch diese Einrichtungen einen Teil der Erwerbslosen erziehen zu können.

Am heutigen Sonabend wurde der zweite diesartige Vortrag, der dem Arbeitsamt Halle in den Räumen der Handwerkerkammer...

Am heutigen Sonabend wurde der zweite diesartige Vortrag, der dem Arbeitsamt Halle in den Räumen der Handwerkerkammer...

Zustich als Volkschich und Selbstschich.

Erste Kundgebung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes trat am Sonnabendabend mit einer großen Kundgebung im Lokalitätsclub...

Führerinnen der Landjugend in Halle.

Der Junglandbund Provinz Sachsen veranstaltete für seine Führerinnen am 19. und 20. November eine Tagung...

Der Richard-Wagner-Verband beginnt mit der Winterarbeit.

Mit einer Neuerung in Halle Sommerloch leitete der Richard-Wagner-Verband deutscher Frauen...

Die Winterabend der beiden Neeger-Zonaten in Emoll (op. 138) und in Emoll (op. 123) durch das Stimmorchester...

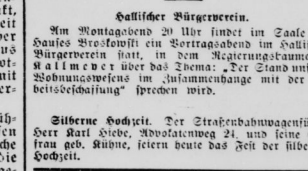
Zustich als Volkschich und Selbstschich.

Erste Kundgebung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Zustichverbandes trat am Sonnabendabend mit einer großen Kundgebung im Lokalitätsclub...

Silberne Hochzeit.

Der Ehepaar Hermann und Marie Schick...



„Sag mal, Emil.“

Früher war Deine Frau immer so freundlich und lustig...

„Sag mal, Emil.“ Früher war Deine Frau immer so freundlich und lustig...

Die Zeitschrift...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Monat Oktober.

Im Oberteile des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat Oktober die Produktionsleistung 719 674 Zentner (Normalton 716 352 Zentner)...

Produktion dieses Monats belief sich demnach auf 314 462 Zentner, 80 478 Zentner und 15 588 Zentner...

3-4 Proz. Schulthei-Dividende?

Wie wir erfahren, wird die Bilanzierung der Schulthei-Brauerei Braueri Mitte Dezember fertig sein...

Steigerung der deutschen Getreideernten.

Am Grund der abfolgenden November-Meldungen der amtlichen Statistik über die Getreidergebnisse...

Zuckerfabrik Glaugitz in Glaugitz.

Die von Bankdirektor Georg Meißner (Dresden) am 2. September 1932 geleitete...

Die Telegrammgebühren werden erhöht.

Nach fast dreimonatiger Debatte hat die Reichspostverwaltung im Hinblick die Erhöhung der Gebühren...

Erhöhte Großhandelszinsfuß.

Die vom Statistischen Reichsamt für den 9. November berechnete Großhandelszinsfuß...

Vom Junfersongern.

Nachdem der Reichstag im Junfersongern berufen worden ist, ist auch ein Bericht in der Richtung der...

Freundlich.

Berlin, 21. Nov. Die Vorbereitungen für die Internationalschau...

Berliner Produktbericht.

Berlin, 19. Nov. Auf die Preisänderung der letzten Tage...

Konzessionszwang für Zwerpfabrikanten?

Der Zentralverband der deutschen Zwerpfabrikanten G. & V. hat in seiner Hauptversammlung...

Deutsche Viehvieh-Zinsfuß M. G. in Berlin.

In der Viehvieh-Zinsfuß-Kommision wurde ein vorläufiger Beschluss gefasst...

Berliner Börse vom 19. November

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Reichsbankdiskont 4 1/2%

Table with 2 columns: Damier-Zucker and Glaukuzer. Lists various commodities and their prices.

Leichter Börse vom 19. November

Table with 2 columns: Manfeld Wolle and Pflaster Maschinen. Lists various goods and their prices.

mäßig geringe Ränge zu liefern. Unmittelbar nach dem 1. November...

Goldmark für verarbeit. Anleihen

Table with 2 columns: 1 Dollar and 100 Reichsmark. Lists exchange rates.

Wallerstein + beudet über...

Table with 2 columns: Groditz and Berlin. Lists various items and prices.

Wallerstein + beudet über...

Table with 2 columns: Groditz and Berlin. Lists various items and prices.

Berlin 21. November. Elektrolauf 52,80

Large table with multiple columns listing various goods, companies, and prices.

Nachlassen des Viehbestandes in Deutschland?

Trotz der stark reduzierten Baukraft blieb der Viehbestand Deutschlands bis in die jüngste Zeit hinein ziemlich stabil.

lassen abfiel, im vierten Vierteljahr jedoch mit einer Steigerung des Viehbestandes zu rechnen, da dürfte sich diese Entwicklung nach den bisherigen Ergebnissen zu urteilen.

Ölbohr-Brandanschlagsstatistik der privaten Gesellschaften.

Die bei der Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungs-Gesellschaften in Deutschland im Monat Oktober im Deutschen Reich angefallenen Schäden betrafen sich auf 7 126 965 RM.

schäftsjahr 1931/32 vorlag. Die Vorlagen des Vorstandes wurden einstimmig genehmigt.

30 neue Heringslogger.

Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms hat der Reichsbeschäftigungsminister 4 Millionen RM. Darlehen zur Verfügung gestellt.

tern der Bergschiffverbindungen das Zentrum bedingt und erhöht werden. Die Schiffsverbindungen wurden bei der Schiffsregulierung mit 800 000 Reichsmark angegeben.

Table with 2 columns: Product names and prices. Includes items like 'Berliner Produktentwürfe', 'Waggeburg, 19. Nov.', 'Waggeburg, 18. Nov.'.

Table with 2 columns: Product names and prices. Includes items like 'Waggeburg, 18. Nov.', 'Waggeburg, 19. Nov.', 'Waggeburg, 19. Nov.'.

Table with 2 columns: Product names and prices. Includes items like 'Waggeburg, 19. Nov.', 'Waggeburg, 18. Nov.', 'Waggeburg, 19. Nov.'.

Table with 2 columns: Product names and prices. Includes items like 'Waggeburg, 19. Nov.', 'Waggeburg, 18. Nov.', 'Waggeburg, 19. Nov.'.

Familien-Nachrichten
Nach kurzer Krankheit ist unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter
Doris Mähnerth
geb. Herzberger
am Totensamstag heimgegangen.

Statt Karten!
Gertrud Kersten
Kurt Kormann
Verlobte
Halle (Saale) November 1932
Wir haben uns heute verheiratet
Emil Heller u. Frau
Elisabeth geb. Millus

Brummers 2.
ANGEBOT
Modische STOFFE
erlesener Qualität.

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonntag nachmittag entschlief sanft mein lieber, herzensguter Vater und Schwiegervater, unser lieber
Julius Cohn

Sport-Artikel
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer
Leichtathletik und Turnplatz
empfehlen

Am Sonntag, dem 20. d. M., nachmittags 2 Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Marichen Kühnau

Sonntag 1/2 12 Uhr ist nach kurzem Krankenlager unsere liebe Kusine und Tante
Fräulein Elisabeth Illgen
im 75. Lebensjahre sanft entschlafen.

Wir fangen alles aus Pappe u. Papier
Gebr. Ohmann,
Delfauer Straße 6.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mutter danke ich herzlich
Dr. Hugo Heiser
Regierungs-u. Baurat

Für die uns so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir unseren herzlichsten Dank
Hofmeister
Rothe und Frau

Gute Belohnung
dem, der mir den Verbleib meiner vor 14 Tagen entlaufenen goldenen weißen Dogge (Wolf) nachweist, an b. Bruch Operationsnadel, Angabe freigeig. vertraulich.

Gefordert:
Deßen, Oberhilfstr. 12.
Deßen, 46 Jahre, Febr. 22. 11. 15 Uhr.

Jeder merkt:
Kösterker Schwarzbier!
Vernickeln, Verchromen
Verzainen, Ersetzen von Metall.

Kommt Ihr Kind in der Schule mit???
Wollen Sie ihm nicht ein paar Nachhilfestunden geben lassen? Lehrer, Studenten, fortgeschrittene Schüler, die ihren Kindern schnell und sicher die fehlenden Kenntnisse verschaffen, finden Sie durch eine Kleinanzeige in der S. Z., die nebenbei noch außerordentlich billig ist.

Hammer-Crêpe
Schottenstoffe
Crêpe Maroc und Craquelé
Crêpe Flamenga
Wieder sehr aktuell:
Crêpe Satin
BRUMMER BENJAMIN

Kolossal billig
in der
NORDSEE
1 Wagon lebendfrische Grüne Herlinge 19 Pf.
Echte Spotten 35 Pf.

Froh begrüßt
von Jedermann werden die holländische Schlichtefeste
Auch von dem veranstaltenden Gastwirt werden Sie es aber erst dann, wenn viele, viele Gäste kommen, und die kommen—wenn der Zeitpunkt der Schlichtefeste in der 'Saale-Zeitung' angekündigt wird.

CARMOL
hilft bei Rheuma, Gicht, Krampf, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen.

Zum zweiten Male E. Haynes.

Das Championat der Flugrennleiter.

Die Flugrennleiter 1933 ging am Sonntag zu Ende. Die Hand war der gesamte Rennsport im Zeichen der Freischafferei...

- 17. E. Engemann (17), F. Gerhardt (18), F. Zocher, G. Schmidt (18), B. Brummann (14), G. Förster (15), D. Blume, G. Müller (11), R. Kaiser, J. Heister (10).

Die Ergebnisse vom 1. bis 13. Februar in Innsbruck...

Die gemeinsame Fahrt der Herren Brüder der holländischen...

Streckenergebnisse

Table with 12 columns and 12 rows showing race results with names like Schmidt, Müller, etc.

Beobachtung der einzelnen Börter... a) von links nach rechts: 1 Figur aus dem Buch...

Einfache Methode. „Herr Preffel. Sie sind mir diese Rechnung nun ein ganzes Jahr lang schuldig geblieben...“

Advertisement for 'OSTBEZIEHER' with an image of a man and text about subscription rates and delivery.

Small advertisement for 'Saale-Zeitung' with a vertical text 'vom 16. bis 23.' and an image of a man.

„Preußen muß sein.“ Von Wilhelm Stapel. Kaiserliche Verlagshaus Hamburg. Preis 1 RM. Es ist die Proklama der Stunde. Stapel behandelt die Frage...

Mitterorden und der von auswärts gekommenen Hohenzollern...

ASASAZI M POLARIS

EINE STURMFABRIK ZUR BÄRENINSEL • VON DR. ALDIN BRALL-WENN

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Wer er nicht, war er verträglich und sanft wie ein Lamm...

einer riesigen Polarforschungs-Expedition, der alle mit einem alten Jagdboot...

Die Kleidung. In Kleidung trugen wir einfach einen alten Winterranz...

Die Kleidung. In Kleidung trugen wir einfach einen alten Winterranz...

Die drei großen deutschen Aufgaben, die der preussische Staat vollbracht hat...

Deutschen haben einen Zug zum Uniridischen. Sie bedürfen daher der „Serenitas“...

Advertisement for 'RAUCHER?' with an image of a pack of cigarettes.

C.T. SCHAUBURG

Ein Ereignis für Halle!

2 Grossfilme in einem Programm!



Trotz gewaltiger Unkosten kleine Preise 0.50 0.60 0.80 1.00 1.20

Ab Dienstag, 22. bis Montag, 28. November bringen wir das gewaltigste Kriegsfilmwerk, was je die Welt sah!

Täglich 3.45 6.10 8.30 — Sonntags ab 2.30 Uhr

Nach 14jähriger Beendigung des Weltkrieges ist es endlich möglich, der Öffentlichkeit Original-Aufnahmen von den Vorfällen an der Westfront zeigen zu können. Dieser Film hat keine Tendenz, sondern er ist ein Original-Dokument der gewaltigen Kämpfe an der gefährlichsten Westfront

Das Völkerringen an der Westfront Das Heldenlied der deutschen Waffen

Zum ersten Male entrollt sich die furchtbare Tragödie, die Europa je erlebte, den Opfergang der Blüte der Nationen durch die Hölle der Westfront, das Grab der Millionen! — Dieses Filmwerk von ungeheurer Wucht und Spannung müssen sich alle ansehen, auch diejenigen, die bis heute dem Lichtspielhaus ferngeblieben sind: denn es zeigt erstmalig authentische Filmaufnahmen von Schichten, in denen sich das Artilleriefeuer zu einem wahren Orkan steigert, die Nacht wird durchzuckt von den Blitzen und Detonationen tausender Geschütze — Graben — Gas — Handgranaten — Tankangriffe — Flammenwerfer bringen Tod und Verwundung, Fesselballons beobachten die feindlichen Stellungen, ungeheure Luftkämpfe entspinnen sich, tausende Leuchtflugzeuge erhellen das Schlachtfeld, Bombengeschwader und weitrtragende Geschütze legen Städte und Dörfer in Schutt und Asche, ganze Straßenzüge stehen in Flammen usw.

Kriegsteilnehmer

Mögt Ihr an der Westfront gekämpft, gelitten und geduldet haben, diesen Film werdet und müßt Ihr alle sehen, denn er zeigt Eure Strapazen und unvergesslichen Heldentaten.

Im zweiten Teil:

„Panzerkreuzer Emden III fährt um die Welt!“

Die einzig bestehende Original-Aufnahme der Emden-Weltreise

Dieser Film zeigt in unerhört prachtvoll lebendigen, bis zuletzt fesselnden Bildern... (Spanien, Kanarische Inseln, Las Palmas, Santa Cruz, Orotava... Afrika: Kapstadt, Kap der guten Hoffnung, Sumatra... die Emden lotet die größte Meerestiefe 10.999 m, Japan, Alaska, Canada, Washington, Mexiko, Panama, Peru) — Bilder von nie gezeigter Schönheit und Pracht. Nach 2jähriger Umkreisung der Erde Rückkehr in die Heimat.

Programmdauer 2 1/2 Stunden

Jugendliche haben Zutritt und zahlen kleine Preise!

Heute letzter Tag: „Autobanden“ „Das alte Lied“

Stadt-Theater

Heute, Montag, 20 bis gegen 22 Uhr
L. Sinfoniekonzert
des Stadttheater-Orchesters
Leitung: Johannes Schüler
Solist: Eduard Erdmann (Klavier)
Dienstag 20 bis 22 Uhr
Molmanns Erzählungen
Phantast.-Roman-Oper v. J. Offenbach

Und der Himmel hängt voller Geigen...
singen unter stürmischem Beifall
Marga Petes und Max Stojewsky
in der entzückenden Operette
Der liebe Augustin
altbedeutend im
Walhallatheater
Anfang 8 Uhr. - Kasse 11 bis 2 u. ab 3 Uhr.

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1 - Tel. 35440
Heute bis Mittwoch
Lilias Hawrey, Renee Albers
in der
„Quick“
Auerdem heute abend
„Groß Gott mit hellem Klang“
Holländische Sänger im Film
4.10 6.20 8.30

Kurhaus Bad Wittkind
Dienstag, d. 22. Nov. 1932, nachm. 4 Uhr
Großes Konzert
Leitung: Benno Platz

Wintergarten
Ab heute täglich im stimmungsvoll dekorierten Kaffee
Bunter Abend
Morgen Dienstag, populärer
Tanzabend
Kapelle: Der singende Berger

Saben Sie offene Säbe?
Schmerzen? Gelenk? Steden? Brennen? Dann gebrauchen Sie die köstlichste bewährte **Unterarmheilsalbe „Gentarin“**. Wirkung überaus rasch. Preis herabgesetzt. Erhältlich in der Stadt-Apothek. Hier: am Apothek und Hohen-Apothek in Halle-Süd.

Unser Pflegeheim
Wie alle, welche Kranken zu erheilen. Ein- u. Mehrbettz. kost. zu 60 RM. Essen, ärztl. Betreuung. Kostlos! Näheres bei Frau Wittmann, Bismarckstr. 1, Leipzig.

It das Selbstweh furchtbar schlimm gleich **Hallorontropfen** nimm!
LUDWIG WIRTH
D. BRENNER NACHF. - HALLE (SAALE) - OBERE LEIPZIGER STRASSE 43

Paprika
Halle spricht demnächst nur noch von **Paprika**
aber wirkliche **Paprika**
ist die bezaubernde **Franziska Gaal** (Tempo) in **Paprika**
mit **Paul Hörbiger**
Paul Heidemann u. a. m.
Regie: Carl Benz. Musik: Fr. Waldmann.

Paprika
aber wirkliche **Paprika**
ist die bezaubernde **Franziska Gaal** (Tempo) in **Paprika**
mit **Paul Hörbiger**
Paul Heidemann u. a. m.
Regie: Carl Benz. Musik: Fr. Waldmann.

ANZEIGEN
SCHAFFEN UMSATZ!

Am Riebeckplatz
4.00 6.10 8.15 Uhr
Gr. Ulrichstr. 51

In beiden Theatern nur noch bis Mittwoch!
Das gewaltige Filmwerk „Trenck“
Der Leidensweg einer großen Liebe nach dem vielgelesenen Roman „BARON TRECK“ von Bruno Frank in der Berliner Illustration mit:
Hans Stüwe als Baron **Trenck**
Dorothea Wied als Prinzessin **Amalie**
Theodor Loos als Friedrich der Große
Olga Tschadowa, Katharina v. Holldan
Jugendliche zur 1. Vorstellung kl. Preise.

Dein Leben gehört jet t mir - Trenck!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Dienstag, 22. Nov., 1932—22 1/2 Uhr: Jar u. Zimmermann
Mises Theater in Leipzig
Dienstag, 22. Nov., 20—22 Uhr: Vorgebts!
Schauspielhaus in Leipzig
Dienstag, 22. Nov., 20—22 1/2 Uhr: Raubnacht.
Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 22. Nov., 20 Uhr: Der Kreis um den Teufel
Stadttheater in Magdeburg
Dienstag, 22. Nov., 20 Uhr: Schloß.
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Dienstag, 22. Nov., 20 1/2 Uhr: Die drei Mäder.
Stadt-Theater in Nordhausen
Dienstag, 22. Nov., 20 Uhr: Die drei Mäder.
National-Theater in Weimar
Dienstag, 22. Nov., 19 1/2—22 1/2 Uhr: Der Sigunerbaron.

Leipzig
Bellenlänge 389,6
6.15: Junggymnastik.
6.35: Frühkonzert.
9.40: Wirtschaftsnachrichten.
9.45: Wetterbericht, Wetterfröhenübertragungen.
10.00: Nachrichten.
10.10: Musikalischer Schulfest.
11.00: Gewetterbericht.
11.30: Vortrag für praktische Landwirte.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Französischer Schulfest.
12.30: Schulfestkonzert.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Nachrichten.
13.40: Schulfestkonzert.
13.50: Nachrichten. Auflösung der Rätselrunde vom vorigen Dienstag.
15.00: Rinderunde.
15.30: Wetter- u. Börsenbericht.
15.45: Frauenstunde.
16.30: Nachmittagskonzert aus Leipzig.
17.30: Wandlung der deutschen Sprache im letzten Reichentage. 1. Vortrag von Dr. B. Eiden.
18.00: Der Zeit vor dem Mikroskop: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.30: Volksvolkschor.
18.55: Wetterkurzbericht.
19.00: Einheitsbücherei: 1. Fortgeschrittene, 19.30: Seibent.
20.00: Musikalische Vorträge. Gesungen von dem vereinigten katholischen Kirchenchor.
20.05: Berlin (750 Sänger und Sängerinnen). Leitung: Theodor Jaksch.
20.30: Unterhaltungskonzert des Berliner Konzertvereins.
22.00: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.15: Nachmittagskonzert der Stadt- und Bürgerkapelle.
22.45: Wetterbericht.
23.00: Nachmittagskonzert des Frankfurter Konzertvereins.